



finden, und by Jr hochfürstl. Gn. H. Nuntio [Federico **Borromeo**] so tieff eingeschlichen, dz sy mit besonderm ernst und missfallen bewüssten herren angezeigt habe von gedachtem H. Ob: Zwyer verstanden, dz die Zuger voller wynss und die schuldt gewässen, dz nichtss usgricht worden. Woruff Zwar von gesambtem Kriegs Rath [der IV kath. Orte - V ausg. LU] uss Zug den 22. Hornung [1656] hochgedacht Jr frstl. Gn. Zu nothwendiger entschuldigung, die warhafft und grundtliche beschaffenheit dess damahligen verlauffss überschriben worden.

Nun were von disser vergangnen action sehr vihl und withleüffig Zureden, allein finden sy nothwendig in Kurtzer Substantz Zeeröffnen, dz Jre Herren und Ob. ungeacht im Zugerischen Läger, dz corpus wie bekhandt, nit so starckh formiert war, Undt sy gegen der Statt Rapperschwyl mit Kheiner schirmspflicht Zugethon, alssbaldt uff ersuchen hin nit ermanglet, von U.G.L.A.E. lobl. Ortss Underwalden und Zug, über die 800 Mann neben 400 teütschen und weltchen von Bremgartischen Besatzung [d.h. Truppenkontingenten von Ennetgebirgs und solchen aus den Gemeinen Herrschaften diesseits der Alpen] genomner Manschafft, nach dem oberen Läger vor Rapperschwill Zu Usgang Jenerss unverwilt marschieren Zulassen, Jn meinung und hoffnung, dz alssbaldt man den findt angriffen, und uss synem Vorthel abzutriben bedacht syn wurde, weil aber solchess underlassen, und Jn Zwüschendt man hiesiger sitz, Zu anderwärtiger occasionen dz Volckh gern gebrecht hete, ist solchess den Oberen H. Kriegsräthen [der V kath. Orte] Zu Pfäffikhen notificiert worden; weil aber daselbsten nachmahlen rathsamer funden, etwass gegen dem findt in synem landt Zu tentieren, habend sich nit allein gedachte überschickhte Völckher gantz willig erzeugt, sonderss in der Statt Zug drj abend darvor, uff dess oberen Kriegs Raths beschächne warnung alles Volckh in der bereithschafft gehalten \*aber da der anschlag biss uff den 11ten hornung verschoben worden\*<sup>5</sup> man widerumb in selbiger nacht von Zugerischem läger und von aller drüwen Orthen Urj, Underwalden und Zugerischen Völckheren ein Ussschutz von 500 Mann, über die syl [=Sihl] in dess findts [=Zürichs] landtss, der oberen anziehenden macht entgegen Zuruckhen, verordnet. Wie und was gestalten dazu mahlen dess findtss schantzen übergweltiget, alles in die flucht getriben: wz für wohlmeinungen und rathschläg fernerer Vornemenss uff baan khommen, ist nun allen darbey gewessten Kriegshäupteren und officieren bekhandt \*Und dass woll ein Spötlich undt Lächerliche Unbegründte Zuelag sye, dass die Völckher so Allersyts Nachts umb 12 Uhren Jn die wehr gestanden und den Marsch den folgenden gantzen tag biss Abendtss umb 8 Uhren, ohne besonderen Rast und erlabung continuiert, sölten der wynfülle beschuldiget werden.\*

Dass aber mehr besagter H. ob. Zwyer, alss Vorgesetzter fűehrer und Landtshauptman [von Uri] selbst mundtlich und unterschidlich die haupt= und Ambtlűth von Zug angeredt und petten, fortziehen und sich gegen der Sillbrugg \*den fynd daselbsten abzutryben und syn schantz [dasselbst?] Zeschlissen (we dan beschächen)\* dan uff folgenden morgen der [Waffen]stillstandt [der am 9./10. Februar 1656 in Brugg und Mellingen ausgehandelt wurde]<sup>6</sup> angahn werde, dass, und andere vihl worth mehr, sindt durch vihl fältige ehrliche und warhaffte Zűgnussen an tag Zebringen, waruss Klar und heiter sich erscheinen wirdt, dz durch vorgehörte Unwarhaffte Relation, und erfolgte böse verlűmbdung, den besagten ehrlichen lűthen, so Zu guetem dess gmeinen Cathol. Wässenss Jr Uesserstess Zu wagen im wärckh erzeugt hatend, gwaldt Zu Kurtz und Unrecht beschächen; und man nit unbillich Zu empfinden habe, dz umb die thrűw gemeinte hilfss leistung solcher verwiss oder undanckh nachfolgen thue etc.

Deshalben Jrer H. Undt Ob. dienst frűndt Eidtg. pit und begähren sye, diss Jr nit unbillich anliggen und klag, in die abscheidt Zunehmen, der Zuversichtlichen hoffnung, es werden die Oberkheiten der 4 lobl. [kath.] Orten [V ausg. ZG] neben erzeugendem missfallen syner Zyth und begebender glăgenheith den offft gedachten ehrlichen lűthen \*Allen so darby interessiert\* Zu gebűhrender reparation der verletzten ehren und gueten namenss Zu verhelffen nit ungeneigt syn.

\*Waruffhin herr [alt] Landamman ... [derzeitiger] Panerherr [und Tagsatzungsgesandter, Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] von Ury, Alss selbiger Zytt Zu Zug gewesste Kriegsraht<sup>7</sup>, bezűget, we yferig und bereitwillig, gedachte Vűlkher Jn Zug, diss fahls so sich erzeugt Undt so von Jnen dz widerspil solte geredt werden Jnen unguetlich beschächen wurde: etc. Demnach beede H. abgesante Loblich ohrts Schwytz [Martin **Bellmont von Rickenbach** und Michael **Schorno**] nit weniger Zuo Verstahn gegeben, mit wass trostlich undt beherztem muoth, angeregter Securs Von Zug nacher Jn Jr ober Lăger angelangt, dapffer und ehrlich Verhalten Also dass Jnen dissfahls khein schuldt Zuoze-măssen, Oder wass Unguots Undt nachtheiliges, nachzereden. Aber woll Auch erwyslich sye, dass we vorgehűrt, besagte H. oberster Zwyer sy Zuo dem heimzug ersuecht undt ermahnet habe etc. Und sye Auch Jrer H. und Obern [Landammann und Landrat von Schwyz] meynung, diss Verlauffs wegen, erforderliche Kondtschafftten Zuo stűr der warheit uffzenemmen: etc. Undt wytttere gebűr walten Zelassen\*".

1) s. EA VI 1, 328 (Nr. 180)

2) Die entsprechende Instruktion s. unter Zurlaubiana AH 10/94.

3) s. ebenda AH 30/78

4) s. EA VI 1, 327 (Nr. 179). In den gedruckten EA ist allerdings unter dieser Tagsatzung von besagten Vorwürfen nicht die Rede!

